

# Моя душа горит

## Моя душа горит [Russland und Ukraine, 2. Platz Wettbewerb]

Von NightcoreZorro

### Prolog: предчувствие - predchuvstviye

02.11.1812 - Buturlin-Bibliothek, Moskau

Die Tür gab ein leises Knarren von sich, als Yekaterina diese öffnete und in den dimmig beleuchteten Raum trat.

Ihre Augen brauchten einen Moment, bis sie sich an die Dunkelheit gewöhnt hatten und die junge Frau horchte auf, als sie das Geräusch einer umgeblätterten Seite in einer Ecke vernahm.

Tief atmete sie ein und ging zielsicher zu der Quelle des Geräusches.

"Russia-chan..", fing sie vorsichtig an und setzte sich auf die Lehne des Sessels, auf dem der Angesprochene saß, der es jedoch nicht für nötig erachtete, von seiner Lektüre aufzusehen.

Nur sein leises "Да?" ließ die Blonde bemerken, dass sie trotz allem seine Aufmerksamkeit hatte.

"Warum verschanzt du dich hier? Die Soldaten haben verkünden lassen, dass die Franzosen eine schwere Niederlage erlitten haben.. Es ist alles gut."

Sanft legte die Frau mit den blauen Augen ihre Hand auf seine Schulter.

Es gefiel ihr nicht, dass der Große sich so zurückzog.

"Lass uns mit den Anderen feiern.. Wir könnten etwas Vodka trinken.."

Aufmunternd lächelte Yekaterina, was von dem Aschblonden unbemerkt blieb.

Sein Blick war starr auf die vergilbten Seiten gerichtet.

Weiterlesen tat er allerdings nicht.

Mit der Zunge fuhr er sich über die Lippen, ehe er die Stimme erhob.

"Sestra... Sei nicht so naiv. Ich glaube nicht daran, dass es vorbei ist."

Die Ältere presste leicht die Lippen zusammen.

Ihr Bruder irrte sich nur selten, besonders bei so etwas nicht, aber sie wünschte sich innig, dass er es diesmal tat.

"Vanya...", sprach sie sanft und ließ ihre Finger durch die Haare des Jüngeren gleiten.

"Du solltest nicht so denken..."

Die lilanen Augen hoben sich endlich von dem Buch und durchbohrten die Blauen seiner Schwester.

"Versuche nicht, mich von meiner Meinung abzubringen."

Yekaterina zuckte erschrocken zusammen, als ein Knall die aufgekommene, kalte

Stille durchbrach.

Ivan hatte das Buch zugeschlagen.

Leise atmete sie aus und unterdrückte den Drang, sich eine Hand auf ihr viel zu schnell schlagendes Herz zu legen.

Die Blonde ließ sich von der Sessellehne rutschen und nagte nervös an ihrer Lippe, als sich die Hand des Jüngeren an ihre Wange legte.

"Du solltest nicht einen so besorgten Gesichtsausdruck haben. Das passt nicht zu deinem Gemüt.", meinte Ivan sanft und strich mit dem Daumen über ihre Wange.

"*Sestra*... Feier du bitte für mich mit, ich werde mich hinlegen."

Der Russe erhob sich und schritt an ihr vorbei.

Die Tür fiel hinter ihm klackend ins Schloss und er schloss die Augen, da die Helligkeit auf dem Gang in den Augen schmerzte.

"Und es wird doch etwas passieren...", wisperte er zu sich selbst.

Seine Schritte verklangen im Gang und ließen eine beunruhigte Ukrainerin im dunklen Raum zurück.

"Vergiss nicht, dass du nicht allein bist..", hauchte sie noch und nahm das Buch vom Tisch, um es ins Regal zu stellen.

Ihre Sorge wuchs von Sekunde zu Sekunde mehr, in der sie der Stille lauschte und das Gefühl hatte, von der Dunkelheit zerquetscht zu werden.

Ihr Herz begann zu schmerzen, als sie sich an die Worte erinnerte, die Ivan einst zu ihr gesagt hatte.

'V etom nomere moya dusha. I kogda-nibud' ya poteryayu oboikh.'

"Das werde ich verhindern!", hauchte sie mit Tränen in den Augen in die bedrückende Stille.

-----  
(rus.) Da? - Ja?

(rus.) *Sestra* - Schwester

Vanya - Spitzname für Ivan

(rus.) V etom nomere moya dusha. I kogda-nibud' ya poteryayu oboikh. - Dieser Raum ist meine Seele. Und irgendwann werde ich Beides verlieren.